

Newsletter "Sozialer Fortschritt"

- [1. Zeitschrift Sozialer Fortschritt: aktuelles Heft 2/2021](#)
- [2. Zeitschrift Sozialer Fortschritt: Heftvorschau 3/2021](#)
- [3. Zeitschrift Sozialer Fortschritt: Online First Publications](#)
- [4. Veranstaltungshinweis: Tagung WSI-DVPW AK Wohlfahrtsstaatsforschung](#)
- [5. Bewerbung für den FNA Forschungspreis](#)
- [6. Hinweis auf Stellenausschreibung der HWR Berlin](#)
- [7. Informationen zur Zeitschrift "Sozialer Fortschritt. German Review of Social Policy"](#)

1. Zeitschrift Sozialer Fortschritt: aktuelles Heft 2/2021

Sozialer Fortschritt 2/2021

Der Soziale Arbeitsmarkt II Erfahrungen, Einordnung, Zukunftsperspektiven

Geht das stärkere Engagement von Frauen in Pflege und Unterstützung auf ihre geringere Arbeitsmarktbeteiligung zurück? Ein Beitrag zur Gleichstellungsdebatte.

Daniela Klaus und Claudia Vogel

[Abstract](#)

Neue Perspektiven auf die Beratung der Jobcenter: Herausforderungen aus Sicht der Fachkräfte in NRW

Pascal Rickert und Joscha Kärtner

[Abstract](#)

Das Ineinandergreifen von Zulagenförderung und Sonderausgabenabzug des Riester-Kombimodells im Lichte einer "Quasi-Doppelbesteuerung"

Michael Brähler und Uwe Schätzlein

[Abstract](#)

[nach oben](#)

2. Zeitschrift Sozialer Fortschritt: Heftvorschau 3/2021

Sozialer Fortschritt 3/2021

Editorial

Jannis Hergesell und Leila Akremi

Integration als betriebliche Routine. Organisationssoziologische Perspektiven auf alltägliche Integrationsprozesse

Jannis Hergesell und Jana-Maria Albrecht

Legitime Leiden. Die Rechtfertigung von eingeschränktem Arbeitsvermögen und betrieblichen Reintegrationsmaßnahmen am Beispiel psychisch erkrankter Beschäftigter

Anna Gonon

Wiedereingliederung –und dann? Nachhaltigkeitskonflikte um die Rückkehr an den Arbeitsplatz nach psychischer Erkrankung

Eike Windscheid

Fachkräfte und Unternehmen zusammenbringen – Kooperation zwischen Leistungserbringern und Unternehmen im Kontext der beruflichen Rehabilitation

Kerstin Jahn und Nancy Reims

[nach oben](#)

3. Zeitschrift Sozialer Fortschritt: Online First Publications

Online First Beiträge finden Sie [hier](#).

Lesen Sie in diesem Heft den Beitrag ...

"Arbeitsvermittlung im Spannungsfeld von Dienstleistung und Kontrolle - Eine multimethodische Studie zu Eingliederungsvereinbarungen in der Grundsicherung für Arbeitssuchende"

von den Autoren *Monika Senghaas* und *Sarah Bernhard*.

[nach oben](#)

4. Veranstaltungshinweis: Tagung WSI-DVPW AK Wohlfahrtsstaatsforschung

Der Arbeitskreis Wohlfahrtsforschung in der DVPW und das Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Institut (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung laden gemeinsam zur Tagung "**Europäische Sozialmodelle im Krisenmodus?!**" ein. Die Tagung findet als online-Veranstaltung am 29./30. April 2021 statt.

Die Einladung mit Programm finden Sie anliegend als pdf-Datei. Die Anmeldung ist [hier](#) möglich.

5. Bewerbung für den FNA Forschungspreis

Wir möchten Sie auf den **FNA Forschungspreis** für herausragende Dissertationen, Habilitationen oder Masterarbeiten im Themenfeld der Alterssicherung aufmerksam machen. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert. Die Bewerbungsfrist läuft noch bis zum **31.03.2021**. Weitere Informationen finden Sie im anliegenden Flyer.

[nach oben](#)

6. Hinweis auf Stellenausschreibung der HWR Berlin

Die Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR) sucht eine/n wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in für das Harriet Taylor Mill-Institut (HTMI) zur Stärkung der drittmittelunterstützten Forschung an der HWR Berlin. Die Stellenausschreibung finden Sie anliegend als pdf-Datei.

[nach oben](#)

7. Informationen zur Zeitschrift "Sozialer Fortschritt. German Review of Social Policy"

Jeden Monat liefert die Fachzeitschrift "Sozialer Fortschritt" Informationen, Analysen und Reformvorschläge zum gesamten Spektrum der Sozialpolitik. Nicht nur die "großen" Themen der aktuellen Diskussion werden kritisch beleuchtet - ein wichtiges Anliegen ist es auch, diejenigen Bereiche der Sozialpolitik zu thematisieren, die sonst häufig untergehen oder sich in sehr spezialisierten Zeitschriften wieder finden.

Neben Beiträgen aus Wissenschaft und Praxis zu aktuellen Themen bietet der "Soziale Fortschritt" auch ein Forum für längere wissenschaftliche Analysen und Reformvorschläge, die sich mit den Grundlagen der Sozialpolitik und der sozialen Sicherung befassen. Hier wurden und werden wichtige Impulse für die Weiterentwicklung der Sozialpolitik gegeben. Als Service für die Leser bündelt die Zeitschrift zunehmend einzelne Themen zu Schwerpunktheften, in denen sich dann mehrere Beiträge z. B. mit der Gesundheitspolitik, der Rentenreform oder der familienpolitik auseinander setzen.

Zu den Autor/inn/en gehören sowohl namhafte Wissenschaftler/inn/en aus dem Bereich der Sozialpolitik als auch viele Fachleute, die in der Praxis Sozialpolitik "machen". Ein besonderes Anliegen der Zeitschrift ist es, jungen Autor/inn/en eine Möglichkeit zu geben, ihre Analysen und Vorschläge einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Originalmanuskripte sind in elektronischer Form an Frau Dr. Charlotte Fechter (fechter@uni-landau.de) zu senden. Die Autorenhinweise sind auf der [Homepage](#) der Gesellschaft zu finden.

Mit freundlichen Grüßen,
Die Redaktion "Sozialer Fortschritt"

Mail: sozialerfortschritt@uni-landau.de

Fax: 06341 280-34171

www.sozialerfortschritt.de



D V
P W

Hans **Böckler**
Stiftung 

Mitbestimmung · Forschung · Stipendien

EINLADUNG

29.–30. April 2021, Online

EUROPÄISCHE SOZIALMODELLE IM KRISENMODUS?!

Tagung des Arbeitskreises Wohlfahrtsstaatsforschung in der DVPW und
des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der
Hans-Böckler-Stiftung

EUROPÄISCHE SOZIALMODELLE IM KRISENMODUS?!

Die europäischen Wohlfahrtsstaaten stehen in der Corona-Pandemie vor einem Bündel von Problemen, die die Gesundheitssysteme, Arbeitsmarktentwicklungen, öffentlichen Haushalte und die Steuerungsmöglichkeiten demokratischer Politik berühren. Doch auch vor der Corona-Krise sahen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten vor vielfache Herausforderungen gestellt: Gut ein Jahrzehnt nach Ausbruch der Finanz- und anschließenden Wirtschafts- und Staatsschuldenkrise sind deren Ursachen nach wie vor nicht oder nur im Ansatz bearbeitet oder behoben. Und schließlich sind Migration und Klimawandel als neue ‚Megathemen‘ auf der politischen Agenda nach oben gerückt. Der innereuropäische Zusammenhalt erscheint zunehmend durch nationale Egoismen und populistische Akteure bedroht.

Der sozialpolitische ‚Krisenmodus‘ schien schon vor der Pandemie zum Dauerzustand zu werden, sowohl in den einzelnen europäischen (Wohlfahrts-)Staaten – wenngleich mit Nuancen – als auch auf der Ebene der Europäischen Union. Zugleich besteht ein erhebliches Spannungsfeld zwischen der auf EU-Ebene postulierten höheren Priorität für „Social Europe“ und einer damit verbundenen angestrebten Aufwärtskonvergenz einerseits und der teils zunehmenden faktischen Divergenz zwischen den europäischen Wohlfahrtsstaaten andererseits. Politisch wie wissenschaftlich spiegelt sich dies in einer Kontroverse über die adäquate Ebene der Problembearbeitung und das angemessene Maß an – auch finanzieller – europäischer Solidarität wider.

Diese Vielfältigkeit und Gleichzeitigkeit, manchmal auch Widersprüchlichkeit der Entwicklungen auf mitgliedsstaatlicher wie europäischer Ebene – und deren Interaktion – stellen die Wohlfahrtsstaatsforschung vor erhebliche Herausforderungen. Wir wollen auf einer gemeinsamen Fachtagung des Arbeitskreises Wohlfahrtsstaatsforschung in der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW) und des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung die Entwicklungen dieses Krisenjahrzehnts in den einzelnen europäischen Wohlfahrtsstaaten und -regimetyphen, auf europäischer Ebene sowie in Hinblick auf das Zusammenwirken beider Ebenen in den Blick nehmen und laden herzlich zur Teilnahme ein!

Diana Auth, Florian Blank, Michaela Schulze und Jana Windwehr

PROGRAMM

Donnerstag, 29. April 2021

10:00 **Begrüßung**

10:15 **Keynote: Von Konjunkturkrisen und Strukturwandel:
Die Transformation des deutschen Beschäftigungsmodells im
Vergleich**

Werner Eichhorst, IZA Bonn

11:15 **Pause**

11:30 **Panel 1: Arbeitsmärkte in Europa**

Wie steht es um das dänische Flexicurity-Modell nach der Eurokrise?

Thorsten Braun, VIA University College Aarhus

**Transforming European labour markets? The Eurozone crisis, Euro-
pean structural adjustments, and their transformative influence on
labour market institutions**

Dennis Zagermann, University of Victoria

**Security or autonomy? – A comparative analysis of work values and
labor market policies in different European welfare states**

Julia Weiss, Universität Heidelberg

Felix Hörisch, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes

13:00 **Mittagspause mit Möglichkeit zu Austausch und aktivem Teil**

PROGRAMM

Donnerstag, 29. April 2021

14:30 **Panel 2: Europäische Wohlfahrtsstaaten – wohin geht die Reise?**

Austerity and support for the welfare state: A multi-level analysis of the European crisis' impact

Sebastian Block, LMU München

Daniel Mertens, Universität Osnabrück

Eigenverantwortlichkeit und aktive Sozialbürgerschaft in verschiedenen Typen von Wohlfahrtsstaaten

Thurid Eggers, Universität Bremen

Christoper Grages, Universität Hamburg

Birgit Pfau-Effinger, Universität Hamburg

How does the job-dependency vary between welfare states?

Katharina Bohnenberger, Universität Duisburg Essen

PROGRAMM

Freitag, 30. April 2021

10:15 **Keynote: Europäische Sozialmodelle im Krisenmodus?!
Sozialpolitische Reformen zwischen Kontinuität, Wandel und
Reversion**

Sonja Blum, Fernuniversität Hagen
Johanna Kuhlmann, Universität Bremen

11:15 **Pause**

11:30 **Panel 3: Europäische Sozial- und Wirtschaftspolitik**

**Solidarity without conditionality? European fiscal responses to the
Corona crisis**

Vincent R. Lindner, Leibniz Institute for Financial Research SAFE

Sozialpolitische Leitbilder der EU in Zeiten der Krise

Jenny Preunkert, Universität Duisburg-Essen

**Mehr Ownership vs. mehr Konditionalität? – Wirtschafts- und sozial-
politische Koordinierung im Rahmen von "Next Generation EU"**

Torben Fischer, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

13:00 **Mittagspause**

14:30 **Panel 4: Neue Herausforderungen?**

**Regulator, standard setter, scapegoat? The (construed) role of the EU
in member state policies on asylum seekers access to health care**

Mechthild Roos, Universität Augsburg

**Kann Korporatismus dem Aufschwung rechtsextremer Einstellungen
entgegenwirken? – Eine Analyse europäischer Staaten**

Thomas Bollwein, Universität Bamberg

15:30 **Verabschiedung/Ende der Veranstaltung**

INFORMATION

Veranstalter Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung in Kooperation mit dem Arbeitskreis Wohlfahrtsstaatsforschung in der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW)

Veranstaltungsort Online

Anmeldelink: Bitte melden Sie sich online an unter folgendem Link:
<https://www.boeckler.de/de/aktuelle-veranstaltungen-2718-europaische-sozialmodelle-im-krisenmodus-31306.htm>

Anmeldeschluss **27. April 2021**
Eine Anmeldung ist keine Teilnahmegarantie. Nach Anmeldeschluss erhalten Sie eine Rückmeldung, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können.
Anmeldungen, die bis zum 10. April 2021 eingehen, dürfen sich auf eine kleine Überraschung per Post freuen (geben Sie deshalb bitte bei der Anmeldung die Postadresse an, unter der wir Sie im Moment am besten erreichen können).

**Organisation/
Anmeldung** Hans-Böckler-Stiftung
Veranstaltungsorganisation
Simone Beer
Georg-Glock-Straße 18
40474 Düsseldorf
Telefon +49 211 7778-118
Email: Simone-Beer@boeckler.de

Hinweise

Tagungsgebühren werden nicht erhoben.

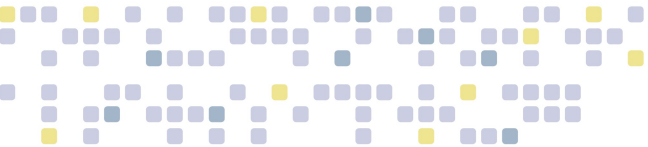
**Foto-, Film- und
Tonaufnahmen**

Im Rahmen der Veranstaltung können Foto-, Film- und Tonaufnahmen gemacht werden, die ggf. zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit und zur Dokumentation der Veranstaltung genutzt werden können. Hierzu können die Aufnahmen sowohl in den Printmedien als auch im Internet und den sozialen Medien veröffentlicht werden. Auch werden die Aufnahmen ggf. Printmedien, Fernseh- und Rundfunkanstalten zur weiteren Verwendung zur Verfügung gestellt. Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hiermit einverstanden.

www.boeckler.de



FNA-Forschungspreis



Das FNA verleiht jedes Jahr einen Forschungspreis für herausragende Dissertationen, Habilitationen oder Masterarbeiten mit Themenbezug zur Alterssicherung.

- Der Forschungspreis ist auf 5.000 Euro dotiert.
- Die Arbeiten müssen in den letzten 18 Monaten fertiggestellt worden sein.

Geeignete Qualifikationsarbeiten können von Nachwuchswissenschaftler*innen selbst oder von ihren Betreuer*innen eingereicht werden.

Über die Vergabe des Preises entscheidet der Beirat des FNA, der sich aus exzellenten Wissenschaftler*innen und hochrangigen Expert*innen der Rentenversicherung und ihrer Selbstverwaltung zusammensetzt.

Bewerbungsfrist: 31.03.2021

Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen finden Sie auf der Website des FNA www.fna-rv.de.

Die Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin ist mit rund 11.500 Studierenden eine der großen Hochschulen Berlins. Sie zeichnet sich durch ausgeprägten Praxisbezug, intensive und vielfältige Forschung, hohe Qualitätsstandards sowie eine starke internationale Ausrichtung aus. Unter einem Dach werden Wirtschaftswissenschaften, privates und öffentliches Wirtschaftsrecht, Verwaltungs-, Rechts- und Sicherheitsmanagement sowie ingenieurwissenschaftliche Studiengänge angeboten. Nahezu alle Studiengänge sind auf Bachelor und Master umgestellt, qualitätsgeprüft und tragen das Siegel des Akkreditierungsrates.

Zur Stärkung der drittmittelunterstützten Forschung an der HWR Berlin suchen wir vom 01.04.2021 bis zum 31.03.2024 befristet,

**eine wissenschaftliche Mitarbeiterin / einen wissenschaftlichen Mitarbeiter (w/m/d)
für das Harriet Taylor Mill-Institut (HTMI) der HWR Berlin
(Entgeltgruppe 13 TV-L Berliner Hochschulen)
mit 66% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit
Kennzahl 032_2021**

Ihre Aufgaben:

- Recherche von einschlägigen Drittmittelausschreibungen insbesondere im Forschungsschwerpunkt „Digitalisierung & Geschlecht/Diversity“ (in Anlehnung an dem dieser Stelle zugrundeliegenden Antrag und in Kooperation mit den Antragsstellerinnen)
- Konzepterstellung für Drittmittelanträge entsprechend der Ausschreibungen und Koordination mit den beteiligten Institutsmitgliedern
- Budgetplanung für die Drittmittelanträge in Abstimmung mit der Drittmittelverwaltung
- Unterstützung bei der Durchführung von erfolgreich eingeworbenen Drittmittelprojekten (interne Koordination, Konzeption und Projektplanung, Projektmanagement etc.)
- Lehre in Abstimmung mit den Antragsstellerinnen am HTMI und den Fachbereichen an der HWR im Umfang von 2,64 LVS

Ihr Profil:

- ein dem Aufgabengebiet entsprechendes abgeschlossenes Diplom- und Magisterstudium an einer Universität oder ein entsprechend abgeschlossenes Masterstudium an einer Universität oder Fachhochschule
- Promotion im Forschungsschwerpunkt „Digitalisierung & Geschlecht/Diversity“ ist erwünscht
- Erfahrungen bei der Drittmittelakquise
- nachgewiesene Kenntnisse im Bereich der Geschlechterforschung & Digitalisierung
- selbstständige, strukturierte und teamorientierte Arbeitsweise sowie Fähigkeit zur eigenständigen wissenschaftlichen Forschung
- gute Englischkenntnisse
- Fähigkeit zu interdisziplinärer Zusammenarbeit und konzeptioneller Arbeit

Wir bieten Ihnen:

- einen befristeten Arbeitsvertrag in Teilzeit
- eine Vergütung in der Entgeltgruppe 13 TV-L Berliner Hochschulen
- einen modern ausgestatteten Arbeitsplatz am Campus Schöneberg mit mobilen Arbeitsanteilen, sofern es die dienstlichen Erfordernisse zulassen.
- Sozialleistungen entsprechend den Regelungen des öffentlichen Dienstes, bei Beschäftigten z.B. Betriebsrente (VBL)

- eine abwechslungsreiche und eigenverantwortliche Tätigkeit in einem internationalen Umfeld und an einer familiengerechten Hochschule.
- vergünstigtes Job Ticket im VBB

Die Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses richtet sich nach den Bestimmungen des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst der Länder für die Hochschulen im Land Berlin.

Die HWR Berlin fördert die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern, wir freuen uns deshalb besonders über die Bewerbungen von Frauen. Schwerbehinderte Bewerber/-innen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt. Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum 22.03.2021 über unser Online-Bewerbungsportal unter <https://karriere.hwr-berlin.de/jobposting/36323ded95dea534598c7f7318cf3d609ae6bc8a0>

Für inhaltliche Auskünfte zur Stelle melden Sie bitte telefonisch oder per Mail bei den an der Ausschreibung beteiligten Professorinnen Prof. Dr. Aysel Yollu-Tok (aysel.yollu-tok@hwr-berlin.de; 030 30877-2436) und Prof. Dr. Heike Wiesner (heike.wiesner@hwr-berlin.de; 030 30877-1194) zur Verfügung.

Für Auskünfte stehen Ihnen Frau Reitz (030 30877-1451) und Frau Krüger (030 30877-1544) per Mail an bewerbungsverfahren@hwr-berlin.de gerne zur Verfügung.

